Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1858

3 (19.1.1858)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 3. Durlach, den **19. Januar** **1858.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 477. In der v. Stulz'schen Waisenanstalt zu Lichtenthal werden auf Ostern d. J. zwei an Angehörige des Mittelrheinkreises zu vergebende Freiplätze, und zwar einen für ein evangelisches und einen für ein katholisches Mädchen in Erledigung kommen.

Die Bürgermeister haben dies in ihren Gemeinden zu verkündigen und etwaige Anmeldungen mit den vorgeschriebenen Fragebogen innerhalb 10 Tagen anher vorzulegen.

Durlach, 15. Januar 1858.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Brodtaxe.

Nr. 431. Die Brodtaxe wird vom 16. bis 31. Januar folgendermaßen regulirt:

Weißbrod.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen .	11 Loth.
Weißbrod zu 3 kr. . . .	16½ "
Weißbrod zu 6 kr. . . .	33 "

Halbweißbrod in langer Form.

Ein zweipfündiger Laib soll kosten .	6½ kr.
Ein vierpfündiger Laib . . .	12½ kr.

Schwarzbrod in runder Form.

Ein zweipfündiger Laib soll kosten .	5 kr.
Ein vierpfündiger Laib . . .	10 kr.

Durlach, 15. Januar 1858.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Vorladung.

Nr. 128. Margaretha Müller von Weingarten ist im Jahr 1846 und Peter Müller von da im Jahr 1853 ohne Erlaubniß nach Amerika ausgewandert. Beide werden aufgefordert, sich

innerhalb zwei Monaten

über ihre unerlaubte Entfernung dahier zu rechtfertigen, widrigenfalls sie des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und der gesetzliche Vermögensabzug gegen sie angeordnet würde. Deren Vermögen wird zugleich mit Beschlag belegt.

Durlach, 5. Januar 1858.

Großh. Oberamt.
3)2. Spangenberg.

Nr. 441. Für die zweite Hälfte dieses Monats bleiben die Fleischpreise unverändert.

Durlach, 15. Januar 1858.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 467. Christine und Jakob Reis von Weingarten beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an sie sind

Dienstag, 26. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, 15. Januar 1858.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Gant-Edikt.

Nr. 2554. Ueber das Vermögen des verstorbenen Christian Friedrich Wagner von Grötzingen wurde Gant erkannt und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag, 21. Januar,
Vormittags 9 Uhr,

dahier angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers u. Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Durlach, 6. Januar 1858.

Großh. Amtsgericht.
Dill.

Holzversteigerung.

Nr. 30. In den diesseitigen Domänenwaldungen werden nachbenannte Hölzer versteigert:

Im Distrikt Rittnert

bis **Donnerstag, 21. d. M.,**

13 Stamm buchen Nutzholz, 21 Stamm eichen Nutz- und Bauholz, wovon auch einige für Holländer taugen, 96 Stück buchene Wagnerstangen, ½ Klafter eichen Nutzholz, 41½ Klafter buchen, 15½ Klafter eichen und ½ Klafter birken Scheiterholz, 27 Klafter buchen, 6 Klafter eichen und 2 Klafter gemischtes Prügelholz, 3475 Stück buchene und gemischte Wellen und 4 Loos Schlagraum.

Im Distrikt Hohberg

bis **Freitag, 22. d. M.,**

10 Stamm buchen und 4 Stamm eichen Nutzholz, 305 Stück buchene Wagnerstangen, 2½ Klafter eichen Nutzholz, 50 Klafter buchen und 3½ Klafter eichen Scheiter-, 75 Klafter buchen und 3 Klafter eichen Prügelholz, 6500 Stück buchene Wellen und 3 Loos Schlagraum.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tage beim Rittnert-Steinbruch und am zweiten Tage bei der Hütte auf der Ochsenstraße je früh 9 Uhr.

Berghausen, 13. Januar 1858.

Großh. Bezirksforstei.
Gamer.

Die Vertilgung der Raupen betreffend.

[Durlach.] Die Güterbesitzer werden hiermit nochmals an Vertilgung der Raupennester erinnert; wer dieser Auflage bis zum 1. Februar d. J. nicht nachgekommen ist, wird ohne Nachsicht in die gesetzliche Strafe verfällt.

Durlach, 18. Januar 1858.

Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Aus dem Nachlasse der Maurer Joh. Stolz'schen Eheleute von hier werden

Montag den 25. Januar,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften im Wege öffentlicher Steigerung verkauft:

1.
1 Viertel alten oder 88 Ruthen 34 Fuß neuen Maßes Acker im obern Altenberg, neben Heinrich Meier und Christian Meier's Wittwe; taxirt zu 55 fl.

2.
38½ Ruthen alten oder 85 Ruthen 3 Fuß neuen Maßes Acker im obern Wolf, neben Johann Barthlott und Jakob Stolz; taxirt zu 16 fl.

3.
24 Ruthen alten oder 53 Ruthen neuen Maßes Garten am Leitgraben, neben Blechnermeister Knaus und Jakob Krieg; angeschlagen zu 250 fl.

4.
ca. ½ Morgen alten oder 1 Viertel 76 Ruthen 69 Fuß neuen Maßes ausgebrochener Steinbruch im Lerchenberg, neben Christoph Ritter und dem Bruchschutt; Werth 15 fl.

Durlach, 28. Dezember 1857.

Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.

2)2. Siegrist.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Die Erben der Taglöhner Christof Sandbühlers Wittwe hier lassen

Montag, 8. Februar,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gebäude.

1.
Eine zweistöckige Behausung nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, sammt 3 Ruthen alten oder 6 Ruthen 63 Fuß neuen Maßes Garten dabei, in der Pfinzvorstadt hier, neben Karl Stolz und Jakob Horst; Anschlag 400 fl.

Aecker.

2.
37 Ruthen alten oder 81 Ruthen 72 Fuß neuen Maßes in der mittlern Luß, neben Wachtmeister Zöller und Dreher Friedrich Satzger; Anschlag 100 fl.

3.
1 Viertel 3½ Ruthen alten oder 96 Ruthen 18 Fuß neuen Maßes auf den Mühläckern, neben Joseph Hochstetters Erben und Küfermeister Waisels Wittwe; Anschlag 150 fl.

4.
2 Viertel alten oder 1 Viertel 76 Ruthen 69 Fuß neuen Maßes im Hintersgrund, neben dem Weg und Johann Knecht; Anschlag 130 fl.

5.
1 Viertel 19 Ruthen alten oder 1 Viertel 30 Ruthen 31 Fuß neuen Maßes auf dem Lerchenberg, neben Andreas Kleiber und Adam Steudinger; Anschlag 105 fl.

6.
1 Viertel 18 Ruthen alten oder 1 Viertel 28 Ruthen 10 Fuß neuen Maßes auf den Nahenhausen, neben Mehr's Wittwe, Jakob Klenert und dem Weg; Anschlag 140 fl.

7.
2 Viertel 10 Ruthen alten oder 1 Viertel 98 Ruthen 78 Fuß neuen Maßes auf den Nahenhausen, neben Jakob Klenert und dem Gewann; taxirt 150 fl.

Weinberg.
8.
25 Ruthen alten oder 55 Ruthen 21 Fuß neuen Maßes im Gugelesberg, neben Ernst Wachter und Friedrich Heßler; Anschlag 25 fl.

Garten.
9.
36 Ruthen alten oder 79 Ruthen 51 Fuß neuen Maßes beim Holzgarten, in der Pfinzvorstadt am Pflaster, neben Adam Goldschmidt und Friedrich Schenkel; Anschlag 180 fl.

Durlach, 11. Januar 1858.
Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.
2)1. Siegrist

Wöschbach.

Holzversteigerung.

In dem Gemeindewald „Löchle" werden bis **Mittwoch, 27. d. Mts.,** öffentlich versteigert:

13 Stamm Eichen, worunter 2 Holländer, 41 Aspen, 9 Forlen, 7 Erlen u. 1 Kirschenbaum; 3 Klafter buchen Scheiterholz und ½ Klafter eichen Küferholz, 3 Klafter buchen 1½ Klafter aspen Prügelholz, und 1293 gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Gabenschlag am Königsbacher Weg.

Wöschbach, 10. Januar 1858.
Das Bürgermeisteramt.
2)1. Unger.

Fahrnißversteigerung.

[Durlach.] G. Waag's Wittwe und Kinder hier lassen im Hause Nro. 2, Eck der Herren- und Kirchstraße,

Mittwoch, 20. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

nachstehende Fahrnisse gegen baare Zahlung öffentlich versteigern:

Schreinwerk, ungefähr 50 Pfund zinnerne Kannen und Platten, Kleidungsstücke, Faß- und Bandgeschirr, worunter 2 Fässer von etwa 11 Ohm jedes, eine Herbstbütte, ein Herbstzuber und verschiedener Hausrath.

Neue
frisch marinirte Häringe
das Stück **8** kr.,
neue
holländische Häringe
das Stück **4, 5 & 6** kr.
empfiehlt
Carl Grimm, Conditor.

Ein Fleischbüchlein

ist dieser Tage hier verloren gegangen; der Finder wolle es gegen Erkenntlichkeit bei Metzger Bluß dahier abgeben.

Logis zu vermiethen.

Ein Logis von 3 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten, sowie einige **möblirte** Zimmer an ledige Herren sind zu vermiethen; zu erfragen im Kontor d. Bl.

Zu verkaufen:

Bei Schmiedmeister Bentz in Grötzingen ist ein aufgerichteter zweispänniger **Wagen** mit eisernen Achsen dem Verkaufe ausgesetzt.

Violin-Unterricht

wird gegen **bescheidenes Honorar** ertheilt; von wem, sagt die Expedition.

Bettflaschen von ächt englischem Zinn, sowie englische **Schlittschuhe** empfiehlt

Louis Morlock.

Geldanerbieten. Im Heiligenfond zu Wöschbach liegen **300 Gulden** gegen vorschriftsmäßige Pfandverträge zum Ausleihen bereit.

Unger, Rechner.

Geldanerbieten. Es liegen gegen pfandgerichtliche Sicherheit **170 Gulden** Pflegschaftsgelder zum Ausleihen bereit bei **Martin Schlegelmilch,** Kreuzwirth in Jöhlingen.

Geldanerbieten. Aus der Vormundschaft der Barbara Schmidt hat der Unterzeichnete gegen gerichtliches Unterpfand **400 Gulden** zu den üblichen Zinsen auszuleihen.

F. Seeger in Kleinsteinbach.

Danksagung. Allen Denjenigen, die meinem so unerwartet schnell dahingeschiedenen theuren Gatten **Gottlieb Döttinger,** Leimfabrikant hier, die letzte Ehre erwiesen haben, spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

Durlach, 11. Januar 1858.

Henriette Döttinger geb. Leber.

Nachträglicher
Selbstwunsch zum Neujahr 1858.

Vielleicht wird Jemand in dem neuen Jahr
Des Greisen wiederum gewahr,
Der höflich und manierlich zwar
Die Leute grüßte, doch stets in der Gefahr,
Den nicht zu kennen, der ihm eben nahe war;
Das Alter war dabei ganz offenbar,
Allein das kleine Augenmaß bot sich nicht dar;
Der Mangel des Gesichtes von Natur, der werde klar
Den Alten und der ganzen Jugendschaar!
Dies wünscht derselbe Greis sich für das neuen Jahr.

—t.

Eines Tauchers Bericht aus der Meerestiefe.

Vor einigen Jahren ging an der wildesten Küste Neufundlands ein Dampfer, der „Marmion", jählings zu Grunde. Da die Unglücksstelle keine große Tiefe hatte, so erschien es nicht unmöglich, zu dem Fahrzeuge zu gelangen. Wir segelten sechs in einem kleinen Schooner nach dem Bestimmungsort.

Indeß war doch das Wasser so tief, daß keine Mastspitze uns des versunkenen Fahrzeuges Grab anzeigte. Wir mußten einen Operationspunkt aufs Gerathewohl suchen. Dahin flog unser Schooner, und Rimmer — ein Bursche von Muth — und ich legten unsere Taucherrüstung an. Wir drückten die Helme fest, zogen die Hosen stramm, die Gewichte wurden angelegt, und wir waren fertig.

Nieder gingen wir, ich zuerst, und Rimmer hart hinter mir. Es dauerte nicht lange, und wir hatten den Boden erreicht. Wir fanden uns auf einer scheinbar weiten Fläche, die sich nach Süden senkte und nordwärts hob. Als wir vor uns hinblickten, entstieg der Tiefe ein düsterer, schwarzer Gegenstand, den unser geübtes Auge für einen hohen Felsen erkannte.

Ich winkte Rimmer, auf diesen loszugehen.

Wie einem zu Muthe ist, der zum ersten Male auf dem Meeresgrund einherschreitet, kann ich nicht sagen. Hier sind tausend Dinge, die selbst denjenigen, der diesen Gang hundertmal gewagt, in Erstaunen setzen. Rund um uns liegt die wasserbedeckte Fläche; nur kann hier das Auge nicht, wie in der obern Luft, weit in die Ferne dringen; denn das Wasser wird bei wachsendem Abstand immer dichter und scheint sich in nebelige Dunkelheit zu verlieren. Außer dem unablässigen Gurgeln, das die aus dem Brustventil entrinnende Luft, und dem Plätschern, das unsere Bewegung durch das Wasser verursachte, war kein Laut zu hören. Wir schritten wacker zu: denn die in der Oberwelt scheinbar so plumpe Rüstung ist hier unten ganz vortrefflich und macht dem eingeübten Träger nicht die geringste Unbequemlichkeit.

Fische in Schaaren waren rund um uns. Fische jeglicher Gestalt und Größe fielen uns in die Augen, wohin sie sich auch drehten. Sie schwammen hurtig neben uns, sie spielten im Wasser über uns; sie jagten und verfolgten einander in jeder Richtung. Hier tummelte sich ein Schwarm Meerschweine in plumpen Sprüngen, dort stieg ein Nordkaper langsam an die Oberfläche; hier schoß eine Unzahl kleinerer Fische über uns weg; dort wiegten sich Seeungeheuer mit ihren gewichtigen Formen träge durch die Fluth. Mitunter vertraten uns drei bis vier den Weg, starrten uns an und blieben so lange auf dem Fleck, bis wir hart an sie herankamen, dann schossen sie pfeilschnell davon.

Während wir auf dem Meeresgrund fortschritten, sahen wir über unsern Häupten, gleich einem dunkeln Gewölk am Himmel, unser Boot auf der Oberfläche langsam dahinsegeln. Und jetzt, etwa hundert Ellen vor uns, ragte die thürmende Gestalt des gagathschwarzen Felsens, den unser Auge zuerst aus der Ferne begrüßt hatte. Noch aber waren wir nicht gewiß, ob das die Stelle sei, wo der „Mormion" gescheitert. Bald aber konnten wir einen dunkeln, runden Gegenstand unterscheiden; Rimmer stieß mich an und zeigte hin; ich winkte ihm beistimmend, und wir gingen rasch vor. — Nach wenigen Minuten kamen wir dem Felsen so nahe, daß der dunkle Gegenstand sich als der Stern des Fahrzeuges erwies, dessen Rumpf hier lag.

Plötzlich stieß mich Rimmer wieder an und zeigte nach oben; der Richtung seiner Hand folgend sah ich die ganze Oberfläche des Wassers in schaumendem Wallen. Ein augenblickliches Zittern fuhr mir durchs Herz: es ging aber schnell vorüber. Wir waren in einer gefährlichen Lage. Ein Sturm war im Anzuge

Sollten wir, dem Gegenstand unseres Strebens so nahe, wieder umkehren? Schon lag er vor uns. Wir waren hart daran. Nein, ich wollte nicht. Ich gab Rimmer das Zeichen vorwärts zu gehen, und wir hielten unsern Kurs.

Jetzt erhob sich der Fels vor uns, düster und schrecklich. Die rauhen Seiten waren von den Einwirkungen des Wassers zerfressen und an einigen Stellen mit namenlosen Seepflanzen bedeckt. Wir gingen vorwärts, kletterten über eine Spitze, die von der Klippe hervorstach, und — da lag der Dampfer.

Der „Marmion" war senkrecht untergegangen und stand, zwischen den Felsen eingeklemmt, gerade aufrecht, wie auf der Werft. Wir rannten hastig heran und erklimmten den Schiffsrand. Da ließ sich im Wasser ein dumpfes Aechzen hören, das uns warnend in die Ohren klang und uns die drohende Gefahr verkündete. Was zu thun war, mußte rasch gethan werden. Rimmer eilte in die Kajüte, ich in den Kielraum; ich stieg die Leiter hinab in die Zimmermannswerkstatt. Alles war leer, Alles voll Wasser. Die Wogen des Meeres waren eingedrungen und trieben mit dem Menschenwerk ihr Spiel. Ich ging in den Ladungsraum. Plötzlich ward ich von einem Geräusch auf dem Deck aufgeschreckt. Die schweren Tritte eines Menschen, der in tödtlicher Angst oder in furchtbarer Hast dahinrennt, trafen mein Ohr. Das Herz schlug mir heftig; denn es war fürchterlich anzuhören, fernab in der schweigenden Tiefe des Meeres.

(Fortsetzung folgt.)

Durlacher Fruchtpreise vom 16. Jan. 1858.
Weizen 11. —. Alter Kernen —. —. Neuer Kernen 11. 34. Korn —. —. Gerste 8. 9. Welschkorn —. —. Haber 5. 22.

Gestorbene.

13. Jan.: Johann Sulzer, pens. Schullehrer, Ehemann, 72 Jahr alt.
15. „ Emil Mohr, ledig, Bürger und Schuhmacher, 26 Jahr alt.
15. „ Christine, Vat. Gabriel Heidt, Gemeinderath, 6 Monat alt.

Gedruckt unter Verantwortlichkeit von A. Dups.